

Burgdorf, 11.04.2016

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **07.04.2016** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

17.WP/UmVerkA/035

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:01 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Peters, Kai

**stellv. Vorsitzende**

Leykum, Maria

**Mitglied/Mitglieder**

Bublitz, Werner  
Kaefer, Dr. Volkhard  
Kizilyel, Sükrü  
Köneke, Klaus  
Morch, Hans-Dieter  
von Oettingen, Gero  
Weinel, Olaf

**Beratende/s Mitglied/er**

Konerding, Christoph  
Suszka, Bernd

**Gast/Gäste**

Alrutz, Dankmar (Büro- bis TOP 4  
leiter PGV)

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred ab TOP 3  
Brinkmann, Jan-Hinrich bis TOP 5.1  
Frerichs, Peter  
Herbst, Rainer  
Krause, Julia  
Vollmert, Claudia

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 02.02.2016 und 03.03.2016
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 3.1. Mitteilung: BUND-Projekt Wegeseitenränder  
Vorlage: 2016 1044
  - 3.2. Fahrbahnbeläge - Schadhafte Straßendecken  
Sanierung mittels Dünnschichten im Kalteinbau auf gesamter Breite  
Vorlage: 2016 1061
  - 3.3. Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes Burgdorfer Aue  
Vorlage: 2016 1070
  - 3.4. Mitteilung: Erster Zwischenbericht des Klimaschutzmanagers für den Berichtszeitraum 2015  
Vorlage: 2016 1079
4. Verlängerung der Fahrradstraße in der Südstadt  
Vorlage: 2016 1064
5. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument  
Vorlage: 2015 1010
  - 5.1. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument - Formulierung des Beschlussvorschlags  
Vorlage: 2015 1010/1
6. Beendigung der Mitgliedschaft im Klimabündnis und in der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz  
Vorlage: 2016 1030
7. Ausbauprogramm "Barrierefreier Umbau von sieben Bushaltestellen im Stadtgebiet Burgdorf"  
Vorlage: 2015 0940
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Kusber und Herr Kleinschmidt lassen sich entschuldigen.

Da das Protokoll der Sitzung vom 03.03.2016 noch nicht vorliegt, kann es unter TOP 2 noch nicht genehmigt werden.

**Frau Leykum** regt an, dass die Mitteilungsvorlage unter TOP 3.4 in der nächsten Sitzung als gesonderter Tagesordnungspunkt beraten wird. Herr Rischbieter sollte über die Vorlage berichten und die Ausschussmitglieder haben die Möglichkeit, Fragen direkt an ihn zu stellen. Diese Anregung wird von allen Ausschussmitgliedern befürwortet.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 02.02.2016 und 03.03.2016**

---

### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und Verkehr** vom **02.02.2016** wird **einstimmig** genehmigt.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und Verkehr** vom **03.03.2016** wird in die nächste Sitzung **vertagt**, da es noch nicht vorliegt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Frerichs** teilt mit, dass

- a) im Rahmen der Rekultivierung der Deponie Burgdorf eine Änderungsanzeige von aha gestellt wurde. Es sollen HMV-Schlacke, Bauschutt und Boden als Profilierungsmaterial in Vorbereitung der Oberflächenabdichtung gesammelt werden, damit bei der Umsetzung genügend Material vorhanden ist und die Transporte entzerrt werden. Der Auftrag zur Planung der Rekultivierung ist vergeben. Das Plangenehmigungsverfahren soll 2017 beginnen und die Umsetzung ab 2019 erfolgen. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr soll rechtzeitig über die Maßnahmen informiert werden. Weiterhin plant aha zur Information der Bevölkerung im Rahmen des Großraumtdeckertages am 04. September 2016 einen Tag der offenen Tür auf der Deponie in Burgdorf.
- b) die Region Hannover mitgeteilt hat, dass aufgrund der Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens der Europäischen Union gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen mangelhafter Umsetzung der gemeldeten Natura 2000-Gebiete die Schutzgebietsverordnungen überarbeitet werden müssen. Die Stadt Burgdorf ist mit dem FFH Gebiet Altwarmbüchener Moor betroffen.
- c) die Firma Exxon Mobil ein Sanierungskonzept zur vollständigen Räumung und Rekultivierung der Bohrschlammdeponie in Dachtmissen vorgelegt hat. Die Umsetzung soll 2017 erfolgen. Eine Bürgerinformationsveranstaltung ist von der Firma Exxon Mobil vorgesehen.

- d) die Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes „Wietze“ Anfang März stattgefunden hat. Es wurde mitgeteilt, dass ein Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt ist. Seit dem 01.04. ist Herr Roloff Geschäftsführer. Es wird zudem ein Flyer zum 50-jährigen Bestehen des Unterhaltungsverbandes verteilt, der als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt ist.

**Herr Herbst** berichtet, dass

- e) die Zeiten im Winterdienst geändert werden sollen. Bisher ist das Ende der Räum- und Streupflicht Werktags auf 21 Uhr und 20 Uhr am Sonntag festgelegt. In der Straßenreinigungssatzung und -verordnung ist das Ende der täglichen Räum- und Streuzeit einheitlich auf 20 Uhr festgesetzt. Dies entspricht auch der aktuellen Rechtsprechung. Die Bereitschaftszeit reduziert sich dadurch um eine Stunde pro Tag. Zeitgleich wird die Ruhezeit um eine Stunde erhöht.
- f) die Messergebnisse der Straßenverkehrsabteilung dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt sind.
- g) ein Treffen mit Vertretern des Gymnasiums und der Gudrun-Pausewang-Grundschule sowie der Feuerwehr im Rahmen der Schulhofgestaltung stattgefunden hat. Dazu gibt es die Mitteilungsvorlage 2016 1024/3, die morgen mit der Ratspost verschickt werden soll. Weiterhin wurde eine Beschlussvorlage für den Verwaltungsausschuss am 19.04.2016 gefertigt, mit dem Vorschlag die Schulhofgestaltung zunächst ohne die Zaunpositionierung zu beschließen.

**Frau Vollmert** erläutert den Inhalt der Mitteilungsvorlage. Bei dem Treffen mit den Vertretern der Schulen sowie der Feuerwehr wurde festgestellt, dass die Position der Zaunanlage nach dem Vorschlag von Herrn Loske mit diversen Änderungen möglich ist. Das Ergebnis wurde in den Entwurf eingearbeitet, der nunmehr aber von der Gudrun-Pausewang-Grundschule abgelehnt wird. Als Begründung wird angegeben, dass der Schulhof der Grundschule nunmehr 770 m<sup>2</sup> kleiner wird. Da aber die Planung der Außenanlagen weitergehen muss, wurde ein Beschlussvorschlag erarbeitet, der den Zaun erstmal ausschließt. Sonst besteht die Gefahr, dass das Außengelände nicht rechtzeitig fertiggestellt wird.

Nach kurzer Diskussion der Ausschussmitglieder wird der Vorschlag der Verwaltung, die Planung ohne den Zaun voranzutreiben, befürwortet.

### **3.1. Mitteilung: BUND-Projekt Wegeseitenränder Vorlage: 2016 1044**

---

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass es sich bei der Erhaltung der Wegeseitenränder um ein wichtiges Thema handelt. Es kann nicht hingenommen werden, dass die Seitenränder ungehindert durch die Landwirte in Anspruch genommen werden.

**Herr Baxmann** erläutert, dass der Aufwand zu groß ist, um in allen Fällen zu reagieren. In Einzelfällen wird die Verwaltung jedoch tätig. Der BUND wurde zu einem Gespräch nach Burgdorf eingeladen. Bisher ist aber keine

Rückmeldung erfolgt.

**Herr Peters** fasst zusammen, dass die Politik in das weitere Vorgehen eingebunden werden soll. **Frau Leykum** ergänzt, dass ein Gespräch mit dem BUND sinnvoll ist und weiter verfolgt werden sollte.

**3.2. Fahrbahnbeläge - Schadhafte Straßendecken  
Sanierung mittels Dünnschichten im Kalteinbau auf gesamter Breite  
Vorlage: 2016 1061**

---

**Herr Peters** erkundigt sich, ob die Anlieger an den Kosten beteiligt werden. **Herr Herbst** verneint dies.

**3.3. Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes Burgdorfer Aue  
Vorlage: 2016 1070**

---

**Herr Köneke** äußert, dass die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten auch die Aufstellflächen für Windräder eingrenzt.

**Herr Bublitz** erkundigt sich, welche Einschränkungen es in Überschwemmungsgebieten noch gibt, außer dass Windräder nicht aufgestellt werden dürfen. **Herr Frerichs** antwortet, dass alle Bebauungen in Überschwemmungsgebieten eingeschränkt werden können.

**3.4. Mitteilung: Erster Zwischenbericht des Klimaschutzmanagers für den  
Berichtszeitraum 2015  
Vorlage: 2016 1079**

---

Zu dieser Mitteilungsvorlage wird von den Ausschussmitgliedern in der nächsten Sitzung ein Bericht von Herrn Rischbieter gewünscht.

*Nachrichtlich über Protokoll:*

*Der nächste Sitzungstermin ist für den 12.05.2016 geplant. Da sich Herr Rischbieter zu dieser Zeit im Urlaub befindet, wird der Bericht in einer der darauffolgenden Sitzungen erfolgen.*

**4. Verlängerung der Fahrradstraße in der Südstadt  
Vorlage: 2016 1064**

---

**Herr Alrutz** von der Planungsgemeinschaft Verkehr (PGV) stellt die Entwurfsplanung anhand einer Präsentation vor, die als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt ist.

Die Entwurfsplanung sieht einheitliche Grundzüge im gesamten Verlauf vor, somit auch im alten Teil der Fahrradstraße. Als Erkennungsmerkmal sollen neben Bordlinien an kreuzenden Straßen, einheitliche Pflasterbereiche eingebaut werden. Ausnahme wird hier der Depenauerweg wegen dem Busver-

kehr sein. Anstatt des Pflasters wird die Befestigung bituminös erfolgen. Mit der Verlängerung der Fahrradstraße wird eine attraktive Verbindung geschaffen. **Herr Alrutz** verweist darauf, dass die Maßnahme gute Förderchancen hat und ein Antrag bereits gestellt wurde.

**Herr Morich** lobt die Ausführung von Herrn Alrutz und teilt mit, dass die Verlängerung der Fahrradstraße eine Qualitätsverbesserung für die Südstadt ist.

**Herr Bublitz** teilt mit, dass die SPD die vorgelegte Planung unterstützt.

**Herr Köneke** gibt zu bedenken, dass hier ein sehr großer Aufwand betrieben wird. Dabei handelt es sich bisher um keinen Unfallschwerpunkt. Die Verlängerung der Fahrradstraße ist grundsätzlich sinnvoll. Fraglich ist aber, warum auch der bestehende Teil einheitlich umgebaut werden soll. Die vorhandenen Straßen sind in gutem Zustand und sollen für das Pflaster aufgerissen werden. **Herr Köneke** teilt daher mit, dass die CDU die Planungen in der vorgelegten Form ablehnt. Einer Verlängerung wird zugestimmt, aber nicht mit einem Aufwand in Höhe von 160.000 €. Wichtiger als eine einheitliche Gestaltung ist, dass es klare Regelungen, wie z. B. der Vorfahrt, gibt.

**Herr Dr. Kaefer** findet die einheitliche Gestaltung positiv.

**Frau Leykum** hält einen einheitlichen Ausbau nicht für wesentlich, sondern das Sicherheitsgefühl. Die einzelnen Schritte der Fahrradstraße wurden bereits besprochen und daher findet sie die Planungen von Herrn Alrutz sehr gelungen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Fortsetzung der Fahrradstraße sowie die Umgestaltung der bestehenden Fahrradstraße werden wie in der Vorlage 2016 1064 dargestellt ausgeführt. Dem Rat wird empfohlen Haushaltsmittel in Höhe von 145.000,00 € im Haushaltsjahr 2017 für die Fortsetzung der Fahrradstraße sowie die Umgestaltung der bestehenden Fahrradstraße und für die Herstellung eines Fußgängerüberweges am Berliner Ring bereitzustellen.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr stimmt mit **6 Ja-Stimmen** und **3 Nein-Stimmen** mehrheitlich für den Beschlussvorschlag zur Vorlage 2016 1064.

#### **5. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument Vorlage: 2015 1010**

---

#### **5.1. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument - Formulierung des Beschlussvorschlags Vorlage: 2015 1010/1**

---

Die Tagesordnungspunkte 5 und 5.1 werden zusammen behandelt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt das Abschlussdokument zum Dialogverfahren Schiene Nord vom 05.11.2015 zur Kenntnis und stimmt den Inhalten unter der Bedingung zu, dass die im Abschlussdokument formulierten Bedingungen erfüllt werden.

Die Zustimmung zur Alphavariante Planfall E ist verknüpft mit der Erwartung, dass konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Alphavariante Planfall E und der im Abschlussdokument formulierten Bedingungen im Vorfeld mit der Stadt Burgdorf bzw. den betroffenen Ortsräten ergebnisoffen abgestimmt und die Belange der Stadt Burgdorf hinreichend berücksichtigt werden.

**Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr beschließt den Beschlussvorschlag zur Vorlage 2015 1010/1 einstimmig.**

## **6. Beendigung der Mitgliedschaft im Klimabündnis und in der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz Vorlage: 2016 1030**

---

Die Ausschussmitglieder haben das Für und Wieder der Mitgliedschaften ausführlich beraten. Fraglich ist, welche Informationen aus den jeweiligen Mitgliedschaften gezogen werden und ob diese Informationen auch anderweitig zugänglich sind.

**Herr Frerichs** antwortet, dass das Klimabündnis ein weltweiter Zusammenschluss ist und wir dadurch auch Informationen anderer Länder erhalten. Bei der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz (ALG) handelt es sich um einen regionalen Zusammenschluss. U.a. werden die Gewässer in der Region regelmäßig untersucht. Beide Mitgliedschaften sind grundsätzlich sinnvoll.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz (ALG) wird zum 31.12.2016 gekündigt.
2. Die Mitgliedschaft im Klimabündnis wird mit sofortiger Wirkung beendet.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, lässt über den Beschlussvorschlag getrennt abstimmen.

Zu 1.: Die Kündigung der Mitgliedschaft in der ALG wird **einstimmig abgelehnt**.

Zu 2.: Die Kündigung der Mitgliedschaft im Klimabündnis wird mit **5 Ja-Stimmen** und **4 Nein-Stimmen** **mehrheitlich beschlossen**.

**7. Ausbauprogramm "Barrierefreier Umbau von sieben Bushaltestellen im Stadtgebiet Burgdorf"**  
**Vorlage: 2015 0940**

---

**Herr Morich** befürwortet die Wartehalle an der Marktstraße, da diese Haltestelle stark frequentiert ist.

**Herr Dr. Kaefer** erkundigt sich, ob im Bereich der Marktstraße ein Grundstücksankauf möglich ist, damit eine normale Wartehalle aufgestellt werden kann. **Herr Herbst** antwortet, dass dies versucht wurde, aber leider ohne Erfolg.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen erfolgt wie im Ausbauprogramm in der Vorlage 2015 0940 dargestellt.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr stimmen einstimmig für den Beschlussvorschlag der Vorlage 2015 0940.**

**8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es liegen keine Anfragen vor.

**9. Anregungen an die Verwaltung**

---

1. **Herr Morich** berichtet, dass er von Anliegern der Straße Vor dem Cellertor angesprochen wurde. Diese haben einen Brief der Verwaltung erhalten, worin sie gebeten werden, den Grünstreifen vor ihren Häusern nicht mehr zu pflegen. **Herr Herbst** erläutert, dass die Pflege der Anlieger zwar gut gemeint ist, aber in diesem Bereich musste schon häufig Erde aufgefüllt werden, um die Unfallgefahr zu beheben. Es entstehen Stolperkanten, die vom Straßenkontrolleur gemeldet werden müssen. Mit dem Schreiben wurden die Anlieger über den Sachverhalt informiert. Die Flächen werden durch die Stadt gepflegt.

2. **Herr Bublitz** verweist auf seine Anregung aus der Sitzung vom 03.12.2015. Die Mißstände in Heebel am Rohrkampsweg wurden erfreulicherweise durch den Bau von Gossen behoben.

3. **Herr Köneke** erkundigt sich nach dem Wunsch des Ausschusses, die Kläranlage im Rahmen einer Ausschusssitzung zu besichtigen. **Herr Herbst** teilt mit, dass die Besichtigung für die Sitzung am 09. Juni 2016 vorgesehen ist.

4. **Herr Bublitz** teilt mit, dass es auch in Hülptingsen, Vor den Höfen, im Bereich der Galerie Stolperkanten im Seitenraum – ähnlich wie bei der Straße Vor dem Cellertor – gibt. **Herr Herbst** sichert eine Prüfung zu.

5. **Frau Leykum** erinnert an die ungünstige Verkehrssituation in der Marktstraße. Die Verwaltung wollte eine Vorlage zu der Situation vorlegen und



prüfen, ob Änderungen möglich sind. **Herr Herbst** berichtet, dass eine solche Vorlage zur nächsten Sitzung vorgelegt wird.

6. **Herr Weinel** weist auf zwei schadhafte Treppenstufen zur Unterführung auf der Westseite des Bahnhofes hin. **Herr Herbst** teilt mit, dass dies geprüft wird.

7. **Herr von Oettingen** spricht erneut die Verkehrssituation an der Kreuzung Berliner Ring/ Immenser Landstraße an. Vom Berliner Ring aus kommend ist die Straße zu eng, um ein einfaches Abbiegen zu ermöglichen. Teilweise kommen dadurch nur wenige Autos in einer Grünphase über die Kreuzung. **Herr Herbst** erläutert, dass es im Bestand keine Möglichkeit gibt dies zu ändern. Die Verwaltung ist bereits im Gespräch mit Herrn Alrutz um zu klären, welche verkehrlichen Belange im Rahmen der Baumaßnahmen im Schulzentrum gegebenenfalls noch anzupassen sind. Die Kreuzung Berliner Ring / Immenser Straße wird dann auch betrachtet. Einfach umzusetzen wäre eine Änderung der Ampelschaltung. Kostenträchtiger wäre der Umbau zu einem Kreisverkehrsplatz. Das Planungsbüro soll alle Möglichkeiten untersuchen und vorstellen.

8. **Herr Dr. Kaefer** erkundigt sich, wann die Verkehrszählung am Kreisel Nordwest durchgeführt wird. **Herr Herbst** antwortet, dass diese in Kürze erfolgt.

### **Einwohnerfragestunde**

1. **Ein Einwohner** der Nordstadt äußert Bedenken zum geplanten Fußgängerüberweg am Berliner Ring. In den Planungen sieht es so aus, als wenn auch die Radfahrer über den Übergang geführt werden sollen. Gerade Kindern sollte beigebracht werden, dass sie über einen Fußgängerüberweg nicht mit dem Rad fahren dürfen.
2. Weiterhin gibt **der Einwohner** eine Stellungnahme zur Fahrradstraße ab, die in schriftlicher Form dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt ist.
3. **Ein weiterer Bürger** äußert sich positiv darüber, dass ein Gespräch mit den Landwirten im Zuge der Wegeseitenränder gesucht werden soll.

Dieser lobt zudem die Ausführungen und die Arbeit von Herrn Brinkmann, die er im Rahmen des Dialogforums Schiene-Nord leistet.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin